

Ressort: Politik

Aigner will Obergrenze ohne "Hintertürchen"

München, 04.10.2017, 13:38 Uhr

GDN - Wenige Tage vor den unionsinternen Sondierungen über die Aufnahme von Koalitionsgesprächen hat die stellvertretende bayerische Ministerpräsidentin Ilse Aigner (CSU) die Forderungen ihrer Partei präzisiert. Eine fixe Obergrenze von 200.000 müsse festgeschrieben werden, "damit keine Hintertürchen offen bleiben oder Unklarheiten entstehen", sagte Aigner der "Zeit".

Die CSU-Politikerin trat damit dem Eindruck entgegen, die CSU könne sich die Obergrenze im Rahmen einer europäischen Regelung der Asylpolitik abverhandeln lassen. "Es ist unerlässlich, dass man einmal unmissverständlich feststellt, dass ein Land begrenzte Aufnahmefähigkeiten hat", so Aigner. Selbst auf dem Land gebe es "kaum noch bezahlbare Unterkünfte". Man müsse "vielleicht einfach mal ins Grundgesetz schauen". Dort stehe, dass "alle, die nicht über den Flughafen kommen, sondern über einen sicheren Drittstaat", an der Grenze zurückzuweisen seien, sagte die CSU-Politikerin. Für die CSU leite sich ein besonderer Machtanspruch aus der absoluten Mehrheit ab. "Wir sind eben kein Landesverband der CDU", sagte die bayerische Wirtschaftsministerin. Die CSU sei "die letzte echte Volkspartei", so Aigner. "Wir sind die Partei der kleinen Leute, der Arbeitnehmer, aber auch der Handwerker und des Mittelstandes. Wir sind christlich, liberal, aber auch konservativ, und deshalb gehören die Nationalkonservativen ebenfalls in unsere Reihen". Der CDU warf Aigner vor, sie habe "die konservative Seite zuletzt arg vernachlässigt". Die größte Hürde für eine Jamaika-Koalition sieht Aigner in den Grünen. Sowohl beim Thema Automobilindustrie als auch bei der Landwirtschaft gehe es "grundsätzlich darum, ob man alles durch Bevormundung regelt oder den Menschen Raum für freie Entscheidungen lässt", sagte die CSU-Politikerin.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-95550/aigner-will-obergrenze-ohne-hintertuerchen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com